**Die MINDELHEIMER MUSEEN**

Gemessen an der Museumsdichte pro Einwohner steht der Museumsstandort Mindelheim mit rund 2.580 Einwohnern/Museum an der Spitze Schwabens.

(zum Vgl.: Augsburg: 15.880; Kaufbeuren: 6.900; Lindau: 12.300; Memmingen: 14.600; Nördlingen: 3.180. Alles ca.-Werte)

Flächengröße:

Die Mindelheimer Museen haben folgende Ausstellungsflächen, ca.:

Die vier Museen im Colleg 2.500 qm (ohne Verkehrsflächen)

Heimatmuseum 900 qm

Schwäbisches Turmuhrenmuseum 400 qm

*Insgesamt: 3.800 qm*

Zahl der Museumsobjekte/Exponate:

Da wir die in den einzelnen Museen ausgestellten Exponate nicht zahlenmäßig erfasst haben, kann ich lediglich die Gesamtzahl des Objektbestands der Museen angeben. (Angaben der Objekte stets für das jeweilige Museum mit dessen Depots)

Das Heimatmuseum umfasst rund 40.000 Objekte.

Museen im Colleg

Das Textilmuseum/Sandtner-Stiftung umfasst ebenfalls rund 20.000 Objekte.

Das Schwäbische Krippenmuseum umfasst rund 10.000 Objekte.

Das Südschwäbische Archäologiemuseum umfasst rund 8.000 Objekte.

Die Carl-Millner-Galerie umfasst rund 400 Objekte.

Das Schwäbische Turmuhrenmuseum umfasst rund 200 Objekte

Dazu zählen noch die umfangreiche Grafiksammlung und die historischen Fotografien mit rund 10.000 Objekten.

*Insgesamt: rund 88.600 Objekte*

Dieser immens umfangreiche Bestand an Kunst, Archivalien und volkskundlichen Objekten basiert auf dem glücklichen Umstand, dass Mindelheim in seiner langen Geschichte seit der Gründung der Stadt im letzten Drittel des 12. Jhs. im Grunde nie zerstört wurde. Es gab keine kriegs- oder katastrophenbedingten Verluste. Zudem sammelt die Stadt Mindelheim gezielt seit der Mitte des 19. Jhs. bis heute Kunst und Archivalien, die mit der Geschichte der Stadt in Verbindung stehen.

Das 1903 gegründete Stadtmuseum Mindelheims gehört zu den frühen Museumsgründungen in Schwaben, die seit etwa 1880 begannen. Die Begeisterung für das damals neue Stadtmuseum war so groß, dass alte Bürgerfamilien dieses mit kostbaren Objekten teils als Schenkungen, teils als Leihgaben oder ganzen Erbschaften bedachten. Aus den stets wachsenden städtischen Sammlungen schöpften später die seit 1979 und dann wieder seit 1986 neugegründeten Spezialmuseen Mindelheims, die nach wie vor durch Ankäufe, Schenkungen und Erbschaften vervollständigt werden.

Auf diese Weise wurden die MINDELHEIMER MUSEEN Institutionen, in denen sich die Geschichte der Stadt und der ehem. Herrschaft verdichtet, die deren Kunst und Kultur in die Zukunft hinein treuhänderisch bewahrt und für die Menschen zeitgemäß erschließen. Sie sind Horte regionaler Identität, die sie verstehbar und erlebbar machen. Sie sind Orte wissenschaftlicher Forschung zu Geschichte, Kunst, Kultur, Religion und Brauchtum, also für das, was heute gerne unter dem Schlagwort „Heimat“ subsumiert wird.

Höhepunkte der Sammlungen der MINDELHEIMER MUSEEN:

**Schwäbisches Krippenmuseum**

Das älteste Christkind der Welt aus der Zeit um 1300

Die Jesuitenkrippe, erste Krippe Schwabens

Grandiose, vielfigurige Welten im Kleinen

Krippen des berühmten schwäbischen Krippenschnitzers Josef Wiegel

**Textilmuseum**

Ein prachtvoller Rauchmantel aus Samt, Gold- und Silberfäden aus der Zeit um 1550

Oberteil eines Kleids der Kaiserin Elisabeth (Sissi) von Österreich

Kostbare Spitzen aus 400 Jahren

Mode und Fächer vom Barock bis in die Gegenwart

**Südschwäbisches Archäologiemuseum**

Römischer Reisewagen

5500 Jahre alter Fußboden eines Hauses, Teil eines UNESO-Weltkulturerbes

Gold- und Silberschätze

**Carl-Millner-Galerie**

Hinreißend gemalte Landschaften und Berge ermöglichen mühelose Besuche in den Hochalpen

**Heimatmuseum**

Miniaturapotheke eines Klosters mit Geheimfächern für die Gifte

Große Spielzeugsammlung

Bürgerliche und bäuerliche Wohnräume

Glas, Porzellan und Fayencen

**Schwäbisches Turmuhrenmuseum**

Das längste Uhrenpendel Europas

Füssener Konventuhr, ein Meisterwerk der Turmuhrenmacherkunst

Museen im Colleg:

**Das neue Textilmuseum Mindelheim**

**Mode.Kunst.Handwerk - Kunst. Stoff**

Kostbare Stoffe aus Samt und Seide waren schon immer Luxusgüter. In Schlössern, Palästen und Kirchen gehörten daher aufwändig gemusterte Textilien zu den teuersten Ausstattungselementen. Die Abteilung **Kunst.Stoff** zeigt Seidengewebe und Samte mit üppigen Dekoren vom 17. bis in das 19. Jahrhundert. Herausragende Objekte von internationalem Rang zeigen wie solche Stoffe verarbeitet wurden.

Prachtvolle Roben, Kleider für Alltag und Feste, gewagte Kleidchen der aufregenden 1920er Jahre sowie die knalligen Outfits der 1970er Jahre zeigt die Abteilung **Mode.Kunst.Handwerk**. Modische Accessoires, wie z.B. eine große Zahl kostbarer Fächer aus Elfenbein, Perlmutt oder Spitzen ergänzen die üppige Schau. Weitere Räume präsentieren die schier unglaublichen Leistungen im Bereich der Stickerei und der Spitzen. Abschließend eröffnen im festlichen Salon kostbare Bildteppiche Einblicke in biblische und mythische Welten.

**Das Neue! - Schwäbisches Krippenmuseum Mindelheim**

Das Schwäbische Krippenmuseum ist ein einzigartiges Erlebnismuseum, das die Besucher immer wieder in Dialog mit den Ausstellungsobjekten treten lässt. Dabei erschließen sich die vielen Inhalte um die Krippen und Christkinder auf spielerische Weise. Eine ganz besondere Wirkung entfaltet die stimmungsvolle ästhetische Gestaltung des gesamten Museums, das die Besucher/innen Zeit und Raum vergessen lässt. Die vielen kostbaren Krippen, Christkindfiguren und Gemälde glänzen mit aufwändigen Inszenierungen.

Interaktive Medienstationen führen die Entstehung und weltweite Verbreitung der Krippen vor Augen. Filme erklären den Stern von Bethlehem, erzählen die Geschichte der Geburt Jesu oder sie entführen die Besucher mitten in die große Jesuitenkrippe. Kinder dürfen sich auf eigene Spielstationen freuen, die ihnen die Krippe zeitgemäß nahebringt.

Besondere Höhepunkte sind das älteste bekannte Christkind der Welt, die Krippe der Bayerischen Königsfamilie und eine große Landschaftskrippe.

**Südschwäbisches Archäologiemuseum**

Das Zweigmuseum der Archäologischen Staatssammlung hat die Besiedelungs- und Kulturgeschichte des Allgäus von der letzten Eiszeit bis zum frühen Mittelalter zum Thema. Der Fußboden eines zum Weltkulturerbe zählenden jungsteinzeitlichen Hauses der Siedlung von Pestenacker gibt Einblick in die Bauweise eines 5500 Jahre alten Wohnstallhauses. Für die frühe Eisenzeit dokumentieren die Funde aus dem Mindelheimer Hügelgräberfeld den Wohlstand der Oberschicht. Leuchtendes Zeugnis für Geldwirtschaft und Handel bei den Kelten ist der Münzschatzfund von Sontheim. Die römische Zeit wird am Beispiel der befestigten Siedlung auf dem Auerberg und einiger ländlicher Gutshöfe veranschaulicht. Die Rekonstruktion eines Katapultes und eines Reisewagens in Originalgröße sind die Attraktionen der Ausstellung. Der Landesausbau durch die Alamannen ab dem 6. Jahrhundert wird durch die reichen Funde aus dem Gräberfeld von Mindelheim belegt.

**Romantische Landschaftsträume - Carl-Millner-Galerie**

Carl Millner (1825-1895) zählte nach dem Studium an der Münchener Kunstakademie rasch zu den erfolgreichsten Münchener Landschaftsmalern. Zu seinen Kunden zählten die Bayerischen Könige genauso wie der österreichische Kaiser Franz Josef. Aufenthalte im Gebirge, in Italien und Holland nutzte Carl Millner um seine verblüffenden Lichteffekte immer mehr zu perfektionieren. Er schuf Bilder, deren beeindruckender Ausstrahlung man sich nicht entziehen kann.

Die Carl-Millner-Galerie zeigt einen reichen Schatz an Gemälden und Zeichnungen des Künstlers. Sie vermittelt den Weg von ersten flüchtigen Skizzen in der freien Natur bis hin zum meisterhaft gemalten Ölbild, das im Atelier entstand. Alle wichtigen Bildthemen der romantischen Landschaftsmalerei sind mit virtuosen Gemälden vertreten, die auch Einblicke in die aufwändige Maltechnik Millners erlauben.

**Information:**

**Museen im Jesuitenkolleg, Hermelestraße 4. Die Museen sind täglich außer Montag von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.**

Kontakt: Kulturamt der Stadt Mindelheim, Hermelestrasse 4, 87719 Mindelheim

Tel.: 08261/ 90976-0

Fax: 08261/ 90976-50

email: [kulturamt@mindelheim.de](mailto:kulturamt@mindelheim.de)

[www.mindelheimer-museen.de](http://www.mindelheimer-museen.de)

**Heimatmuseum Mindelheim**

Beim Rundgang durch die barocken Raum- und Gangfolgen des Franziskanerinnenklosters Hl.-Kreuz, in dem die Exponate und Dokumentationen der städtischen Sammlungen seit 1948 nahezu unverändert und in reicher Fülle präsentiert werden, erleben die Besucher die Geschichte der adeligen Stadtherren Mindelheims. Auch die Geschichte der Stadt mit ihrer bürgerlichen Kultur und dem bäuerlichen Umfeld werden durch die Ausstellungsstücke lebendig.

Weitere Sammlungsschwerpunkte bilden kostbare Zeugnisse kirchlicher Kunst vom 15. bis ins 19. Jahrhundert, der Volkskunst, des Brauchtums und des Handels. Ein eigener Raum ist Schmuck und Hausrat gewidmet. Hier finden sich Fayencen (kunsthandwerklich hergestellte Keramik), Gläser, Porzellan und Zinn. Adelige, bürgerliche und bäuerliche Interieurs vermitteln Eindrücke des Wohnens vom 16. bis ins 19. Jahrhundert. Die Spielzeugsammlung der Stadt Mindelheim mit Puppenküchen und Puppenstuben, Kaufläden sowie Kasperltheater ist in einem eigenen Raum zu finden.

**Schwäbisches Turmuhrenmuseum**

Das Museum ist als Einziges in Deutschland in einer ehemaligen Kirche und deren 48 Meter hohem Turm untergebracht. Es zeigt rund 60 riesige Turmuhren aus der Zeit von 1562 bis 1978, dazu zahlreiche Taschenuhren, Pendulen, Sonnenuhren u.a. Das 1979 gegründete Museum präsentiert somit die reichhaltigste und älteste Sammlung ihrer Art in Deutschland. Es birgt zudem das mit 26 Metern längste Uhrenpendel im deutschsprachigen Raum, das fünf Sekunden für einen einzigen Pendelausschlag braucht. Das Schwäbische Turmuhrenmuseum wurde 1997 vom Magazin der Süddeutschen Zeitung unter den 50 interessantesten Museen Deutschlands auf Platz 5 gesetzt.

**Information**

Das Turmuhrenmuseum befindet sich in der ehem. Silvesterkirche, Hungerbachgasse 9, Mindelheim. Der Eintritt kostet 2,50 Euro.

Geöffnet: Mittwoch 14-17 Uhr, am letzten Sonntag im Monat 14-17 Uhr, u. n. Vereinbarung

**Anmeldung:**

Kulturamt Mindelheim, Hermelestr. 4, 87719 Mindelheim

Tel. 08261/90976-0 oder 08261/8339

Fax. 08261/90976-50

Mail: [kulturamt@mindelheim.de](mailto:kulturamt@mindelheim.de)

Internet: <http://www.mindelheim.de>